



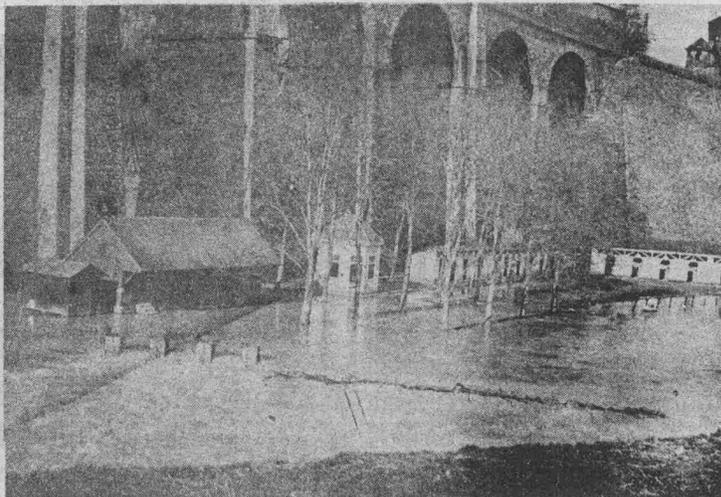
La Chorale „d'Uëlzecht" d'Esch-sur-Alzette et le chœur des Dames d'Esch organiseront les 6 et 7 mars un grand concert (Faust de Gounod) avec le concours de l'orchestre militaire de Luxembourg et de Solistes du Théâtre Royal de la Monnaie de Bruxelles.

Photo Ernest Groff, Esch.

Eheromane des Lebens.

Dass das Leben romantischere Verwicklungen und dramatischere Szenen schafft als die Einbildungskraft des Dichters, ist eine bekannte Geschichte; aber man erstaunt immer wieder über solche Romane des Lebens, wie sie ein anonymer englischer Autor in einem soeben erschienenen Buch erzählt. Da verliebt sich z. B. die schöne Tochter eines Aristokraten Sir Philip Chester in einen eleganten Abenteuerer namens Charles Hales, der lange Zeit in Südafrika gewesen war. Der Vater, der Schlimmes ahnt lässt die Vergangenheit seines künftigen Schwiegersohnes durch Detektive erforschen. Unterdessen ist aber die Hochzeit bereits festgesetzt; Braut und Bräutigam stehen vor dem Altar, der Geistliche will eben die schicksalsschwere Frage an sie richten — da schreit eine Frau aus der Zuschauermenge: „Ich protestiere gegen die Heirat!" Sie erklärt, Hales sei ihr rechtmäßiger Gatte, und die Trauung wird verschoben. Ein paar Tage später wird Hales wegen seiner in Südafrika begangenen Verbrechen verhaftet. Die Frau in der Kirche aber war nicht sein Weib, sondern eine Privat-Detektivin, die von dem Vater engagiert war, um zunächst einmal die Heirat zu verhindern.

Nicht weniger spannend war der Fall einer vornehmen englischen Dame Helen Pearce, die, als sie mit ihrem Gatten Sir Henry Shelton nach der Trauung die Kirche verließ, einen zerlumpt und verwahrloost aussehenden Mann an einem Pfeiler des Portals bemerkte. Sie begann zu zittern und konnte kaum weitergehen; sie hatte ihren ersten Mann gesehen. Kurz nach der Ankunft im jungen Heim verschwand



Die anhaltenden Regengüsse hatten vergangene Woche wieder Ueberschwemmungen zur Folge. — Unser Bild zeigt die „Schwemm" unter Wasser.



Die Eheleute Michel Wantz aus Rollingergrund feierten kürzlich in voller Rüstigkeit das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

die Neuvermählte auf geheimnisvolle Weise. Erst nach langem Suchen konnte Sir Henry feststellen, dass sie sich im Charing Cross-Krankenhaus befand. Sie hatte dort ihren ersten Mann wiedergefunden. Dieser, den sie seit langem für tot hielt, war der einzige Ueberlebende bei einem Schiffbruch gewesen; an der Küste eines fernen Landes ans Ufer getrieben, hatte er sich unter grossen Entbehrungen nach England durchgeschlagen, in London nachts im Freien geschlafen und war zufällig in die Kirche geraten, in der seine Frau getraut wurde. Entbehrung und Alkohol hatten seine Gesundheit vollkommen vernichtet und er starb in den Armen Helenens.

Auch der junge Ehemann kam sofort nach der Trauung verschwinden. Dies passierte dem Major Cecil Helder, der während des Weltkrieges auf Urlaub nach London gekommen war, um dort eine Dame der Gesellschaft zu heiraten. Nach der Kriegstraung, die in aller Stille stattfand, liess der Major seine junge Frau einen Augenblick warten, um einen Wagen zu holen und — kam nicht wieder. Die Dame glaubte sich verlassen und war in Verzweiflung. Sechs Wochen vergingen. Dann tauchte der Major wieder auf. Er hatte, während er einen Wagen suchte, gesehen, wie zwei Polizisten eine Frau roh fortzuschleppten, war mit den Schutzleuten in ein Handgemenge geraten und auf die Wache gebracht worden. Dort gab er einen falschen Namen an und wurde zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt. Die Frau, für die er sich so ritterlich ins Zeug gelegt hatte, war eine gemeine Verbrecherin. Aber wegen seiner Ritterlichkeit verzieh ihm seine junge Frau, die er so lange hatte warten lassen.